

"Mythische Orte" sind etabliert

LÖRRACH. Die "Mythischen Orte am Oberrhein" füllen inzwischen zwei Bände mit achtzig Ausflügen. Mit 23 locken die 17 Mitgliedskörperschaften und -gemeinden des gleichnamigen Vereins seit gut zwei Jahren als touristisches Angebot der Region. Eine Ausstellung im Rathausfoyer (bis 12. September) soll sie in den Blick rücken und Anregungen geben für Ausflüge und Wanderungen während der Ferienzeit.

Band 1 von "Mythische Orte am Oberrhein" von Edith Schweizer-Völker (Text) und Martin Schulte-Kellinghaus (Fotos) gab 2006 den Anstoß für die trinationale touristische Verwertung des Projekts und für eine viel beachtete Ausstellung im Museum am Burghof mit Original-Exponaten von den Orten. Zweisprachige Banner mit Text und Bild erläuterten Themenbereiche, etwa das Motiv der drei Jungfrauen (zu dem Lörrach mit der Otilienkirche Tüllingen einen mythischen Ort anzubieten hat) oder das Thema Kelten in der Region, auch die kulturhistorische Einordnung von Traditionen und deren Brüchen oder die Christianisierung. Zu diesen und mehr bietet die Ausstellung im Rathaus Informationen, die Broschüre mit den 23 mythischen Orten in Südbaden, im Elsass und in der Nordwestschweiz enthält weitere Hinweise.



Karin Kupka | Foto: Nikolaus Trenz

Dieses 32-seitige Heft ist stark nachgefragt, weiß Karin Kupka, Leiterin der Tourist-Information im Burghof und als Vorsitzende des Marketing-Ausschusses des Vereins Mythische Orte auch in dessen geschäftsführendem siebenköpfigem Vorstand. 20 000 Broschüren in Deutsch und Französisch wurden inzwischen nachgedruckt. 30 000 umfasste die erste Auflage. Jetzt, während der Saison, verzeichnet Kupka zwei bis drei Anfragen täglich zu diesem Thema, die Hälfte etwa kommen aus der Region. Die Mythischen Orte sind als touristisches Angebot etabliert.

Darum ist derzeit im Verein, in dessen engerem Vorstand Lörrachs OB Gudrun Heute-Bluhm die deutsche Seite vertritt, ein Projekt in Arbeit, die "Mythischen Orte" mit Fahrradtouren und Wanderungen zu verbinden. Da seien aber die Interessen der 17 Mitglieder unterschiedlich, weshalb man da noch im Gespräch sei. Es gehe auch um EU-Fördergelder. Diese hatten in der Anschubphase die Hälfte des Projekt-Etats von 500 000 Euro gedeckt. Damit wurden neben anderem die Broschüre und die Hinweistafeln an den Kirchen, Kapellen oder Quellheiligtümern angebracht. Auf der Agenda des Vereins steht auch die Homepage (<http://www.mythische-orte.com>) die dringend der Überarbeitung bedarf.

Neuaufnahmen in den Kreis der Vereinsmitglieder hat es noch nicht gegeben. Es gebe aber Interessenten aus dem Raum Freiburg und dem Dreiland, sagt Karin Kupka im BZ-Gespräch. Nach drei Jahren der trinationalen Zusammenarbeit unter den "Mythischen Orten" bewertet die Tourismus-Fachfrau das Projekt und die Zusammenarbeit im Verein positiv. Das Bewusstsein für das Projekt sei gewachsen, wozu nicht zuletzt die beiden Bücher und die vom Lörracher Museum am Burghof ausgegangene Wanderausstellung beigetragen hat. Sie ist nun nach der Tour durch elf Orte, darunter Colmar, Basel, Ettenheim, Rheinfelden und Bad Säckingen sowie die Nicht-Mitglieder Bad Krozingen und Königsfeld wieder in Lörrach.

Mythische Orte am Oberrhein: Ausstellung im Rathaus-Foyer bis 12. September mit Tipps für Ausflüge